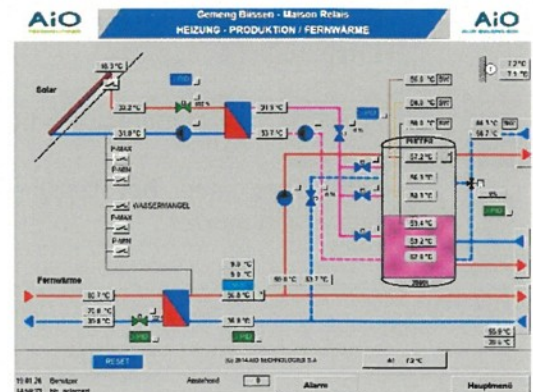
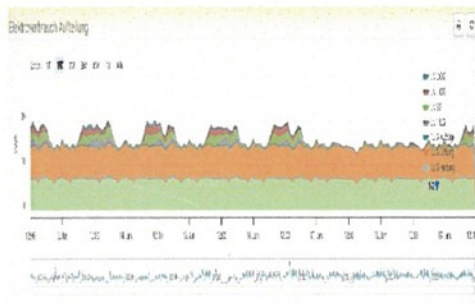
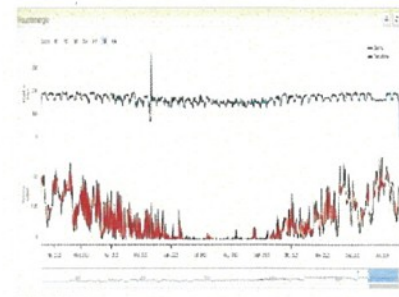


Digitalisierungskonzept der Gemeinde Bissen

Gemeng Biissen. Eng Gemeng déi verbënnt



1 Ausgangslage und Herausforderung

Die Gemeinde Bissen mit ungefähr rund 3.570 Einwohnern und etwa 17 Verwaltungsmitarbeitenden steht vor der Aufgabe, ihre Verwaltungs- und Betriebsprozesse so zu gestalten, dass sie sowohl den Anforderungen einer modernen, digitalen Verwaltung als auch den Zielen des KlimaPakt gerecht werden. Die Gemeinde betreibt neben der zentralen Verwaltung ein Atelier, mehrere kulturelle Einrichtungen und gleich zwei Sportzentren; all diese Einrichtungen sind Teil des Handlungsfeldes.

Digitalisierung wird hier nicht als Selbstzweck verstanden, sondern als Querschnittsinstrument, das zur Einsparung von Ressourcen (und damit auch von CO₂ Emissionen) sowie zur Verbesserung der Servicequalität beitragen kann. Das vorliegende Konzept beschreibt einen Rahmen, um die vorhandene IT Basis — zentrale Fileserver, Microsoft 365 inkl. Teams, mehrere Cloud Fachlösungen sowie eine bereits verfügbare (aktuell noch nicht genutzte) Workflow und Dokumentenmanagement Infrastruktur — schrittweise weiterzuentwickeln und geeignete Maßnahmen in das kommunale KlimaPakt Aktivitätenprogramm einzubringen. Es skizziert dafür strategische Leitlinien, mögliche Maßnahmen und Governance Strukturen.

Die fortschreitende Digitalisierung eröffnet der Gemeinde Bissen viele Chancen: effizientere Verwaltungsabläufe, bessere Erreichbarkeit für Bürgerinnen und Bürger und neue Möglichkeiten zur Optimierung kommunaler Infrastruktur.

2 Ziel der Gemeinde Bissen: Nachhaltige Digitalisierung mit Vorbildcharakter

Leitgedanke: Digitale Lösungen sollen einen klaren Nutzen liefern und gleichzeitig möglichst wenig zusätzliche Ressourcen beanspruchen.

Konkret bedeutet das für Bissen:

- Betrachtung der Digitalisationsmaßnahmen hinsichtlich potenzieller ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Aspekte
- Förderung von Maßnahmen, die unmittelbar Papier, Wege oder Energie einsparen.
- Einbindung der Bevölkerung durch verständliche Angebote und Unterstützung für Nicht-Digitalnutzer.

Allgemeine strategische Ziele für die nächsten Jahre sind:

Schrittweise Weiterentwicklung hin zu digitaler Aktenführung und möglichst medienbrucharmen Abläufen für häufige Verwaltungsprozesse. Die erforderlichen Workflow Funktionalitäten sind grundsätzlich vorhanden; eine Einführung bzw. produktive Nutzung bietet sich — vorbehaltlich Priorisierung, Ressourcen und technischer Klärungen — als nächster Entwicklungsschritt an.

Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden für nachhaltige, digitale Arbeitsweisen.

Energieeinsparung mit geringem Aufwand: Einfache Maßnahmen lassen sich prüfen, z. B. Abschalten nicht benötigter Geräte, Energiesparprofile auf PCs oder zeitgesteuerte Beleuchtung in Verwaltungsgebäuden. Einführung und Nutzung von „PaperCut“ auf allen Druckern wo dies technisch möglich ist zwecks zentraler Verwaltung, Transparenz der Drucknutzung sowie Reduktion von Papier- und Ressourcenverbrauch.

Messbare Reduktion des Papierverbrauchs und der physischen Vorsprachen durch Ausbau digitaler Bürgerdienste.

Smart-City:

-Weiterentwicklung des Energiemanagements in kommunalen Gebäuden auf Basis der bereits vorhandenen Systeme (Energie Monitoring und GLT). Angestrebt wird, mittelfristig zusätzliche Optimierungspotenziale zu erschließen — zunächst über Pilotprojekte in wenigen ausgewählten Gebäuden (z. B. durch ergänzende Sensorik, verbesserte Auswertungen oder KI gestützte Beratung, soweit sinnvoll und verfügbar).

-Regelmäßige Erweiterung unseres GIS-basierten Informations- und Verwaltungssystems (SIGCom). Kontinuierlicher Ausbau und Verbesserung der Digitalisierung → Zentrale Informationsverwaltung mit immer mehr Verknüpfungen von Verwaltungs- und Geodaten (Digital Twin): diese Erweiterung erfolgt jährlich progressiv in Zusammenarbeit mit der Firma LSC360.



-3D-Plattform – immer mehr georeferenzierte Daten sollen auch in 3D dargestellt werden:



-Integration vom Inventar des Kanalnetzes sowie der Straßenbeleuchtung im SIGCom + Testphase intelligente Lichtsteuerung

-Komplette Umrüstung auf LoRaWAN-fähige Wasserzähler

-Zu einer Smart-City gehört auch ein optimierter Verbrauch des Stroms. Die Gemeinde Bissen finanziert aktuell eine Energieanalyse, die lokalen Unternehmen helfen soll, ihre Stromkosten zu senken. Die gemeinsam mit dem Business Club Bissen und der Firma Energiepark Réiden S.A. durchgeführte Initiative zielt darauf ab, die Gründung einer lokalen Energiegemeinschaft vorzubereiten.

-BISTWIN – Smart Mobility (in Zusammenarbeit mit dem LIST (Luxembourg Institute of Science and Technology):

Mobility Digital Twin – City Mobility Simulator (CityMos): Bereitstellung einer digitalen Darstellung der aktuellen und zukünftigen Mobilitätsmuster zwecks Analyse & Optimierung der Verkehrsströme.



Diese Ziele verbinden die vorhandene technische Basis mit einer gezielten Nutzung der Digitalisierung zur Effizienzsteigerung, datenbasierten Steuerung sowie zur nachhaltigen Reduktion von Ressourcenverbrauch und Emissionen.

3 Funktion des Digitalisierungskonzepts

Das Digitalisierungskonzept dient als handlungsorientierte Grundlage für die nachhaltige Digitalstrategie der Gemeinde Bissen.

Als handlungsorientierte Grundlage für die nachhaltige Digitalstrategie der Gemeinde Bissen ergeben sich u. a. folgende Aufgaben:

- Eine strukturierte Bestandsaufnahme vorhandener digitaler Systeme und Prozesse.
- Stand laufender und geplanter Maßnahmen, wenn möglich mit Angabe von ihrem Beitrag zur Ressourcenschonung (falls Bewertung erfolgt diese nach einem einfachen Ampelsystem - hoher, mittlerer, gering geschätzter Klimaeffekt)
- Planung konkreter, pragmatischer Projekte mit Angabe der Verantwortlichkeiten.
- Transparenz durch eine nachvollziehbare Dokumentation sowie geeignete Hinweise der umgesetzten Maßnahmen im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten.

4 Vision: Digitalisierung im Einklang mit Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft

Vision: Die Gemeinde Bissen ist eine digitale, klimafreundliche Kommune, in der digitale Lösungen gezielt eingesetzt werden, um Papierverbrauch und Emissionen zu senken, Verwaltungsprozesse zu vereinfachen und die Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger zu stärken.

Sozial

Digitale Angebote sollen möglichst allen Bevölkerungsgruppen offenstehen. Unterstützende Maßnahmen (z. B. Hilfestellungen oder Begleitung) können vorgesehen werden, damit Menschen ohne eigene digitale Ausstattung oder Kenntnisse Unterstützung erhalten. Informationen werden idealerweise klar und möglichst barrierearm bereitgestellt.

Ökologisch

Im Vordergrund stehen digitale Maßnahmen, die Papier sparen, Wege reduzieren und die Energieeffizienz unterstützen.

Ökonomisch

Digitalisierung zielt darauf ab, Verwaltungsaufwand zu verringern, lokale Wirtschaft und Ehrenamt zu unterstützen und mittelfristig Kosten zu reduzieren. Kooperationen mit regionalen Partnern und Förderprogrammen lassen sich — sofern passend — in die Umsetzung einbeziehen.

5 Rolle der Gemeinde und Organisation

Die Gemeinde Bissen kann die Digitalisierung im eigenen Wirkungsbereich aktiv gestalten und weiterentwickeln. Wichtige Eckpunkte sind:

Verantwortung: Die IT Leitung übernimmt in der Regel die Koordination der technischen Umsetzung; Fachstellen bringen das Prozesswissen ein; die Gemeindeführung definiert die strategische Ausrichtung. Die IT-Mitarbeiter nehmen fortlaufend an Weiterbildungen teil und pflegen einen regelmäßigen Austausch mit unterschiedlichen Softwareproduzenten, um technische Neuerungen zu prüfen und die IT-Landschaft der Gemeinde zu optimieren. Darüber hinaus ist die Gemeinde Bissen im SIGI engagiert: Ein Vertreter sitzt in der Informatik-Kommission, und ist in mehreren Arbeitsgruppen aktiv, die sich mit der Weiterentwicklung der digitalen Welt in den Gemeinden befassen.

Partner: Zusammenarbeit mit SIGI für technische Unterstützung und mit Umweltberatung Lëtzebuerg für Energiefragen. Diverse Softwareentwickler werden für verschiedene Programme hinzugezogen.

Bürgerwerbung: Digitale Angebote können aktiv kommuniziert werden. Für Personen mit geringerer digitaler Erfahrung können je nach Evolution vom Bedarf geeignete Unterstützungsangebote geprüft und bereitgestellt werden.

Die Organisation bleibt schlank: klare Zuständigkeiten, kurze Entscheidungswege, pragmatische Umsetzung.

6 Umgang mit Daten, Datenschutz und Ressourcenverbrauch

Datenprinzipien

Daten werden nach Möglichkeit nur dann erhoben, wenn ein klarer Zweck besteht.

Öffentlich relevante Informationen lassen sich — soweit datenschutzkonform — als Open Data bereitstellen. (Internetseite)

Besonders sensible Daten sind entsprechend angemessen zu schützen.

Datenschutz und Sicherheit

Einhaltung von RGPD/GDPR.

Grundlegende Sicherheitsmaßnahmen (z. B. Zugangskontrollen, Virenschutz, regelmäßige Backups) sind — im Rahmen der bestehenden IT Organisation — eingeplant. Die Gemeinde Bissen hat eine detaillierte Informatik-Charta, in der alles rund um die Sicherheit, Benutzung und Datenschutz beschrieben ist.

Ressourcenschonung

Geräte: Bei der Beschaffung von Geräten werden, soweit möglich, Langlebigkeit, Reparierbarkeit und Energieeffizienz als vorrangige Kriterien berücksichtigt.

Ein regelmäßiges Inventar welches die Gemeinde Biissen führt schafft mehr Transparenz über Bestände, erleichtert planbare Wartungen und Reparaturen und kann fundierte Entscheidungen zu Ersatzbeschaffungen unterstützen.

Datenvolumen: Speicherung und Backups lassen sich am tatsächlichen Bedarf ausrichten, um unnötige Datenhaltung möglichst zu begrenzen.

Cloudnutzung: Vorhandene Cloud Lösungen sind möglichst effizient zu nutzen; bei der Auswahl neuer Dienste kann Energieeffizienz als Kriterium berücksichtigt werden.

7 Bestandsaufnahme und Priorisierung :

Vollständige Erfassung vorhandener und geplanter IT-Systeme (Fileserver, Microsoft 365, DMS, Cloud-Anwendungen,...) und der wichtigsten Prozesse, die Papier und Wege verursachen

→ 8

7.1 Prozesse und Verwaltung

Die bereits vorhandene DMS Infrastruktur ist weiter zu konsolidieren und in den Arbeitsalltag zu integrieren. Ergänzende Workflow Funktionalitäten werden aktuell eingerichtet; als nächste Schritte bieten sich eine Prüfung des Einsatzes sowie erste Tests an — und, sofern Priorisierung, Ressourcen und technische Voraussetzungen gegeben sind, eine schrittweise Einführung (zunächst pilotiert). Digitale Formulare (z. B. über MyGuichet oder Microsoft Forms) lassen sich perspektivisch mit diesen Prozessschritten verknüpfen. Papierarme Arbeitsregeln (z. B. Druckrichtlinien, Archivierungsgrundsätze) können dabei weiterentwickelt werden, ohne starre Vorgaben festzulegen. Eine kleine aktuelle Besonderheit in der Gemeinde Biissen: Programme wurden erstellt und den Vereinen zugesandt, die es ihnen ermöglichen, ihre Zuschüsse selbst zu berechnen. In ihrer Gesamtheit sollen diese und ähnliche Maßnahmen zu effizienteren Verwaltungsabläufen beitragen.

7.2 Technik und Infrastruktur

Die technische Strategie verfolgt zwei Ziele: die bestmögliche Nutzung vorhandener Systeme und — soweit möglich — eine Reduktion des Energie Footprints. Dazu zählen u. a. die Prüfung energieeffizienter Cloud Optionen, die Konsolidierung von Servern und Diensten sowie Lifecycle Überlegungen für Hardware (Langlebigkeit, Reparaturfähigkeit, Wiederverwendung) — jeweils im Rahmen der finanziellen und organisatorischen Möglichkeiten der Gemeinde. Aktuell wurden modernere Switches mit Monitoring installiert um den Netzbetrieb effizienter zu gestalten. Ein zentrales Handlungsfeld ist das Energiemanagement kommunaler Gebäude: Die Gemeinde verfügt bereits über ein Energie Monitoring System sowie eine Gebäudeleittechnik (GLT). Darauf aufbauend lassen sich in den kommenden Jahren — zunächst über z.B. ein Pilotprojekt in

wenigen ausgewählten Gebäuden — Erweiterungen und Verbesserungen prüfen (z. B. ergänzende Sensorik, verbesserte Datenaufbereitung, wenn möglich/verfügbar mit KI-Beratung die beim Energiemonitoring helfen kann ggf. auch im Rahmen von Innovationsprogrammen wie “*Appels à projets Smart-City*”). Bei positiven Ergebnissen kommt langfristig eine schrittweise Übertragung geeigneter Ansätze auf weitere Gebäude in Betracht.

7.3 Bürgerdienste und Kommunikation

Die digitalen Angebote der Gemeinde lassen sich schrittweise erweitern, sodass möglichst viele Anliegen online abgewickelt werden können. Neben einer vertieften MyGuichet Integration sind Online Terminbuchungen und digitale Benachrichtigungen schon möglich. Für Bürgerinnen und Bürger ohne digitale Möglichkeiten lassen sich, je nach Einschätzung vom Bedarf, vorbehaltlich von Priorisierung und Ressourcen, niedrigschwellige Unterstützungsangebote vorsehen (z. B. telefonische Unterstützung und Schulungsangebote in Kooperation mit lokalen Vereinen). Die Schule und Tagesstätten nutzen App's wie DIMMI um mit den Eltern zu kommunizieren und die Gemeinde Biissen hat die City APP, mit Funktionen wie Busfahrten, „Navigation zu einem Ort“, Report-it und Müllabfuhr.

7.4 Schulung und Kommunikation:

Digitalisierung gelingt nur mit Akzeptanz und Kompetenz der Mitarbeitenden. Ein kontinuierliches Schulungsprogramm vermittelt nicht nur die Bedienung neuer Tools, sondern kann auch die Bedeutung nachhaltiger Arbeitsweisen stärken (z. B. Datenminimierung, papierarmes Arbeiten). Change Management Maßnahmen eignen sich, um die Einführung neuer Prozesse zu begleiten (z. B. Pilotgruppen, Feedbackschleifen und Erfolgskommunikation). Beschaffungsrichtlinien lassen sich bei Bedarf weiterentwickeln: Bei Neuanschaffungen können Energieeffizienz, Reparaturfähigkeit und geeignete Umweltkriterien berücksichtigt werden (optional kann hierfür z. B. ein Tool wie B-Circular im Intranet genutzt werden).

8 Monitoring für KlimaPakt, Bestandsaufnahme & Umsetzung:

Beschreibung (Maßnahme / Thema)	Zuständigkeit (Abteilung)	Kooperationspartner	Status / Zeittermin	Geschätzter positiver Klima-Effekt
TECHNISCHE BASIS				
Microsoft 365 (inkl. Teams)	Service Informatique	DSL	umgesetzt	mittel
Zentrale Fileserver und Datenstruktur	Service Informatique	DSL	umgesetzt	mittel
Nutzung von Cloud-Fachanwendungen	Service Informatique	SIGI und mehrere andere spezialisierte Anbieter	umgesetzt	mittel
Eigenes Glasfaser Netz	Service Informatique		Umgesetzt	mittel
Netzwerk komplett Sichtbar über Monitoring	Service Informatique	Post/DSL	Umgesetzt	mittel/hoch
Zentrale gemeinsame Drucker (Abschaffung einzelner Desktopdrucker)	Service Informatique	CK	Umgesetzt	hoch
DIGITALE BÜRGERINFORMATION / BÜRGERDIENSTE				
Digitale Verfügbarkeit (Website, Soziale Medien, Apps, WLAN-Hotspots, Outdoor Public-Bildschirme, ...)	Service Informatique Service Communication	SIGI, DSL, andere spezialisierte Anbieter	umgesetzt	hoch
Ausbau / Standardisierung digitaler Formulare (MyGuichet, Microsoft Forms)	Service Informatique Service Communication	SIGI	in Umsetzung	hoch
Main Offall, Meng Ressourcen (digitaler Abfallkalender)	Service Informatique Service Communication	AEV	umgesetzt	hoch
City-App mit Funktionen Report-It / Ideen-Box / Müllabfuhr / Busfahrten („Navigation zu einem Ort“)	Service Informatique Service Communication	Hotcity	umgesetzt	hoch

Beschreibung (Maßnahme / Thema)	Zuständigkeit (Abteilung)	Kooperationspartner	Status / Zeitermin	Geschätzter positiver Klima-Effekt
Push-Nachrichten / SMS2Citizen / Bürger-Pushdienste	Service Informatique Service Communication	SIGI, HOTCITY	umgesetzt	hoch
Online-Terminbuchung	Service Informatique Service Communication		Idee	niedrig
Raumbuchung (Gemeindeeinrichtungen) – digitales System	Service Informatique Service Communication		Idee	mittel
Social-Media-Kommunikation (Facebook, Instagram)	Service Communication	/	umgesetzt	mittel
Digitale Sensibilisierung im Kader vom KlimaPakt und NaturPakt mit den verschiedenen bestehenden Plattformen Social-Media, Bissen APP, elektronisches Gemeindeblatt,...	Service Communication	Klima-Agence, SICONA, EBL, ...	umgesetzt	hoch
Plattform für Sharing / Ausleihen von Werkzeug, Verlinkung – guttgeschier.lu	Service Communication	EBL	umgesetzt	hoch wenn gute Sensibilisierung und mehr Nutzung der Bürger
Plattform für allgemeines Sharing / Tauschen unter Nachbarn	Service Communication	HOPLR	Idee	hoch wenn besser bekannt und mehr Nutzung der Bürger
Elektronische Rechnungen inkl. digitale Zahlungslösungen	Service Informatique Service Recette	SIGI - PAYCONIQ	umgesetzt	hoch
Elektronisches Gemeindeblatt / Newsletter (digital)	Service Communication		umgesetzt	hoch
DIGITALE GEMEINDEVERWALTUNG				
Baugenehmigungen digital bearbeiten / archivieren	Service Technique	SOLINF	umgesetzt	mittel
Verkehrsreglemente digital bearbeiten / archivieren	Service Technique	Schroeder & Ass.	umgesetzt	mittel
Digitale Lösung zur Strukturierung und Verwaltung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes der Mitarbeiter und Gebäude	Service Technique Ressources Humaines	eSST	In Planung / Datenerfassung läuft	hoch

Beschreibung (Maßnahme / Thema)	Zuständigkeit (Abteilung)	Kooperationspartner	Status / Zeittermin	Geschätzter positiver Klima-Effekt
Digitale Lösung für den gesamten Rekrutierungsprozess (E-Recruiting-Plattform)	Service Informatique Ressources Humaines	SKEELED	umgesetzt	hoch
Regelmäßige Erweiterung unseres GIS-basierten Informations- und Verwaltungssystems (SIGCom); immer mehr Verknüpfungen von Verwaltungs- und Geodaten (Digital Twin)	Service Technique	LSC360	Progressive Umsetzung	mittel
3D-Plattform – immer mehr georeferenzierte Daten sollen im SIGCom auch in 3D dargestellt werden.	Service Technique	LSC360	Progressive Umsetzung	mittel
Integration vom kompletten Inventar des Kanalnetzes sowie der Straßenbeleuchtung im SIGCom	Service Technique	LSC360	Progressive Umsetzung	mittel
Workflow- und Dokumentenmanagementsystem (DMS) – Stabilisierung / Rollout	Service Informatique	SIGI	Progressive Umsetzung Postverkehr ab Mai 2026	hoch
Paperless-Office-Maßnahmen (Druckrichtlinien, PaperCut)	Service Informatique	CK	Umgesetzt / Papercut in Umsetzung	hoch
Videokonferenzen / mobiles Arbeiten Microsoft Teams	Service Informatique	DSL	Umgesetzt	hoch
Home-Office – technische Möglichkeit	Service Informatique	DSL	Umgesetzt	mittel
Home-Office - Regelung	Ressources Humaines		Geplant	mittel
Digitale Zeiterfassung	Service Informatique	DSK	Umgesetzt	mittel
Weiterbildung: „Nachhaltige Digitalisierung“ für Mitarbeitende	Service Informatique		Geplant	mittel
Leasing Endgeräte; Geräteeffizienz	Service Informatique	DSL, CK		mittel

Beschreibung (Maßnahme / Thema)	Zuständigkeit (Abteilung)	Kooperationspartner	Status / Zeittermin	Geschätzter positiver Klima-Effekt
Intranet für schnellere Verfügbarkeit aller intern wichtigen Informationen, Nachrichten, Events, Umfragen, Tutorials, Ideen-Austausch	Service Informatique Service Communication		Umgesetzt	mittel
Integration Beschaffungsplattform / B-Circular (kreislauffähige Beschaffung) in unserem Intranet, eventueller Beschluss wie die Nutzung erfolgen soll	Service Informatique Service Communication	Klima-Agence	Idee	mittel
Optimierung der Homepage zur Begrenzung des Datenvolumens + Barrierefreiheit	Service Informatique Service Communication		Teils umgesetzt	mittel
GEBÄUDEMANAGEMENT				
Digitale Erfassung Stromverbrauch der kommunalen Gebäude	Service Informatique Service Technique	AiO, Leneda	umgesetzt	mittel
PV-Ertragsüberwachung der kommunalen Gebäude	Service Informatique Service Technique	AiO, Leneda	in Umsetzung	niedrig
Digitale Erfassung Wärmeverbrauch (Heizungsdaten) der kommunalen Gebäude	Service Informatique Service Technique	AiO, Leneda	umgesetzt	mittel
Digitale Erfassung Wasserverbräuche / intelligente LoraWan Wasserzähler	Service Informatique Service Technique Service Eau	ZENNER	In Umsetzung	mittel
Online-Überwachung, Gebäudeleittechnik (GLT) / Störungsmeldungen - Wasserversorgung	Service Informatique Service Technique	PROWATEC	umgesetzt	hoch
Online-Überwachung, Gebäudeleittechnik (GLT) / Störungsmeldungen – Heizungs- und Lüftungsanlagen der kommunalen Gebäude	Service Informatique Service Technique	AiO	Teilweise umgesetzt	hoch
Nutzung Eigenstromproduktion / zukünftige Energie-Gemeinschaft	Service Technique	EnergiePark Réiden Business Club Bissen Leader Zentrum Westen	geplant	hoch

Beschreibung (Maßnahme / Thema)	Zuständigkeit (Abteilung)	Kooperationspartner	Status / Zeitermin	Geschätzter positiver Klima-Effekt
Verbesserung Energiemonitoring – Sensorik auf Raumbasis bei einem ersten Gebäude, Verbesserte Daten-Analyse wenn möglich mit KI-Beratung bei 2-3 ersten ausgewählten Gebäuden → Appel à projets <i>Smart-City</i>	Service Technique	LSC360 Mabu Concepts	In Planung	Wird beim Pilot-Projekt festgestellt
Skalierung erfolgreicher Piloten auf weitere Gebäude	Service Technique	LSC360 Mabu Concepts	Je nach Resultat Pilot-Projekt	wird beim Pilot-Projekt festgestellt
Test-Projekt Intelligente Beleuchtung Straße oder Fußweg (Smart Lighting)	Service Technique Service Bâtiment		In Planung	hoch
MOBILITÄT				
Mobilitätsinfos, Links auf Homepage	Service Informatique Service Communication		Teils Umgesetzt	mittel
Ladeinfrastruktur zur Verfügung stellen	Service Technique		In Umsetzung	mittel
Ladeinfrastruktur – Teilnahme Ladelotse für Planung	Service Technique	Klima-Agence	In Umsetzung	mittel
Ladeinfrastruktur – interaktive Karte – Link Homepage	Service Informatique Service Communication		Geplant	mittel
Wanderwege, Fahrradwege, Verlinkung zu Geoportal auf der Homepage	Service Informatique Service Communication		Geplant	mittel
Carsharing / Covoiturage / Plattformen für Mitfahrgelegenheiten	Service Informatique Service Communication		Geplant	mittel
Echtzeitinformationen an Bushaltestellen	Service Technique Service Informatique		Umgesetzt (APP & Haltestellen)	mittel
Sensibilisierung Mitarbeitende: „Mam Velo op Schaff“	Service Communication		Fast jedes Jahr	mittel
Echtzeitinformationen Nutzung Bushaltestellen (Pilot)	Service Technique	Uni Luxembourg	Pilot	mittel

Beschreibung (Maßnahme / Thema)	Zuständigkeit (Abteilung)	Kooperationspartner	Status / Zeitermin	Geschätzter positiver Klima-Effekt
BISTWIN – Smart Mobility (Pilot) Mobility Digital Twin – City Mobility Simulator (CityMos): Bereitstellung einer digitalen Darstellung der aktuellen und zukünftigen Mobilitätsmuster zwecks Analyse & Optimierung der Verkehrsströme.	Service Technique	LIST	Pilot	mittel
BILDUNG				
Digitale Kommunikationsplattform speziell für den Einsatz in Schulen, Tagesstätten um eine sichere, direkte und strukturierte Kommunikation zwischen pädagogischem Personal und Eltern zu gewährleisten	Service Informatique Schule Maison Relais	DIMMI	Umgesetzt	hoch
Wartung und Erneuerung technischer Geräte in Schulen (iPad, Laptops, Apple TV)	Service Informatique		Umgesetzt (2026, neue Tafeln)	mittel
Kurse / Workshops / Pädagogische Schulprojekte zur digitalen Bildung (Schule / Maison Relais)	Service Communication Ecole / Maison Relais		Idee	hoch
Raum für Coding-/Makerspace-Material (Maison Relais oder Schule)			Idee	mittel
VERSORGUNG, ENTSORGUNG				
Einführung Datenchips in Abfallbehälter (Tracking)		SIDEC	Umgesetzt	mittel
Abfallstatistiken für Verrechnungsmodell / Restabfallanalysen		SIDEC	Idee	mittel
Automatische Meldung über volle Abfallcontainer (Sensorik)			Idee	hoch wenn unnötige Fahrten vermieden werden können
Fuhrpark Kontrolle Digitalisiert (Streudienst, LKW Tachograf)	Service Informatique Service Technique	Tachogate / Hiltipp	Umgesetzt	mittel/hoch

Schlussbemerkung

Die Gemeinde Bissen verfügt über eine solide digitale Ausgangsbasis, die sich mit gezielten, klimaorientierten Maßnahmen weiterentwickeln lässt. Das Konzept verbindet strategische Leitlinien mit konkreten, grundsätzlich umsetzbaren Maßnahmen, die im Rahmen des KlimaPakts als Beitrag zur Zielerreichung herangezogen werden können. Digitalisierung unterstützt damit nicht nur Effizienz, sondern kann — dort, wo es sinnvoll ist — auch als nachvollziehbarer Hebel für Nachhaltigkeit und Lebensqualität in Bissen wirken.

Bissen, 20.05.2026

Das Kollegium der Bürgermeister und Schöffen.

